

Exposé:

Musik, Gewalt und Drogen

Efferveszenz und Vergemeinschaftung in jugendlichen Subkulturen

- 'Rechte' Subkulturen, türkische Streetculture und die Techno-Szene in Deutschland -

Empirischer Gegenstand meines Dissertationsprojektes sind drei jugendliche Subkulturen, denen in Deutschland im Laufe der 90er Jahre besondere Bedeutung zugekommen ist: die 'rechte' Szene (Skinheads, Hooligans, fremdenfeindliche Cliques), die türkische Streetculture (Straßencliques, Gangs) und die Techno- oder Party-Szene. Ausgangspunkt ist die Hypothese, daß alle drei Subkulturen in je unterschiedlicher Weise vor dem Hintergrund von Modernisierungsprozessen, die durch Enttraditionalisierung, Individualisierung und Globalisierung geprägt sind, kollektive Identitäten formen. Musik, Drogen und Gewalthandeln sind dabei zentrale Bezugspunkte sowohl für die Genese und Reproduktion als auch für die Wahrnehmung dieser Subkulturen durch andere.

Musik bildet ein wesentliches Stilelement jugendlicher Subkulturen, als 'Nazi-Rock' und 'Oi-Musik' in der 'rechten' Szene, als spezifische Adaption afrikanisch-amerikanischer HipHop-Musik und Kultur bei der türkischen Streetculture in Deutschland und als Techno-, House- und Ambient-Musik in der Party-Szene. Die Themen 'Drogen' und 'Gewalt' strukturieren die Wahrnehmung und Problematisierung dieser Subkulturen in der Öffentlichkeit auf besondere Weise; gerade diese beiden Elemente bezeichnen aber normativ hoch aufgeladene Phänomene in modernen Gesellschaften, für die häufig nur sehr enggeführte Thematisierungsmuster in medialen, politischen und auch wissenschaftlichen Diskursen verwendet werden: Kontrolle und Repression einerseits, Pathologisierung und Therapeutisierung andererseits. Unter dieser Perspektive werden die posttraditionalen Vergemeinschaftungsformen in der Praxis jugendlicher Subkulturen oft als defizitär, mißlingend und scheiternd analysiert und bewertet. Entweder sind sie bloßer Ausdruck von Anomie- und Desintegrationserfahrungen im Rahmen von Modernisierungsprozessen oder aber vergebliche Bearbeitungsformen dieser Erfahrungen. Diese Einschätzung wird durch den flexiblen, periodischen, performativen und aktionistischen Charakter von Jugendszenen, die keine festen Mitgliedschaften und kaum formale Organisationsmuster besitzen, verstärkt.

Solche Problematisierungsmuster begeben sich aufgrund starker normativer Voraussetzungen aber der Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit von posttraditionalen Vergemeinschaftungsformen zu analysieren. Insbe-

sondere die Phänomene Drogen und Gewalt aber auch Musik und Tanz weisen auf Praxisformen der Efferveszenz hin, die wesentlich für die individuelle und kollektive Identitätsbildung in jugendlichen Subkulturen zu sein scheinen. Unter 'Efferveszenz' sollen Praxisformen z.B. im Rahmen von Gewalthandeln, Drogen, religiösen Erfahrungen, Sexualität, Musik bzw. Tanz aber auch Sport verstanden werden, die durch Performativität, spezifische Körperbezüge, Entgrenzungsprozesse und einen außeralltäglich erscheinenden Charakter gekennzeichnet sind. Die Beschreibung und Analyse von solchen Efferveszenzphänomenen beschränkt sich meist auf Chiffren wie Expressivität, Ekstase, Exzeß, 'flow' oder 'flash', deren Erklärungsgehalt jedoch beschränkt bleibt. Oft wird das entsprechende Handeln in der Analyse dann auch lediglich als Verweisung auf außerhalb der Handlung liegende Ursachen oder Motive aufgefaßt, wodurch die Beschreibung und Erklärung des Handelns selbst unscharf bleiben. Ein anderer Umgang mit diesen Phänomenen, besonders auf Seiten der Akteure, besteht in der Überhöhung von efferveszenten Praktiken und in ihrer mythisierenden Entrückung. Die Untersuchung solcher Entgrenzungsphänomene versteht sich als notwendige Ergänzung der Analyse des Stilaspekts, die die Forschungen zu jugendlichen Subkulturen spätestens seit den Arbeiten des Centre for Contemporary Cultural Studies (CCCS) in den 70er Jahren und verstärkt durch die Neuorientierung der Sozialstrukturanalyse seit den 80er Jahren dominiert.

Ziel der Arbeit ist es, posttraditionale Subjektivierungs- und Vergemeinschaftungsprozesse, bei denen spezifische Vermischungen von modern und traditional erscheinenden Elementen auftreten, am Beispiel der drei genannten Subkulturen vergleichend zu untersuchen. Der Schwerpunkt des Vergleichs liegt dabei auf der Rolle von Musik, Drogen und Gewalthandeln bei der Genese, Reproduktion und Wahrnehmung dieser Identitätsbildungsprozesse, also auf den Verschränkungen von subkultureller Vergemeinschaftung und efferveszenten Praxisformen. Der Vergleichsaspekt erhält somit eine Doppelstruktur: Tertium comparationis der ersten Ebene sind kollektive Identitäten, Subjektivierungs- und Vergemeinschaftungsprozesse, verglichen werden dafür drei jugendliche Subkulturen mit unterschiedlichen sozialstrukturellen Merkmalen; auf einer zweiten Ebene steht die Rolle von Efferveszenz im Zentrum des Vergleichs, verglichen werden hierfür die Phänomene Drogen, Musik und Gewalthandeln.

Die Matrix des Vergleiches erhält dann vereinfacht und thesenhaft folgendes Bild auf der Phänomenebene: Für die 'rechte' Szene erfolgt die Vergemeinschaftung als „Deutsche“ in Form einer naturalistisch-partikularistischen Identität mit kulturalistischen (seltener explizit rassistischen) Begründungen; der Konsum von 'Nazi-Rock', 'Oi-Musik' und Alkohol sowie fremdenfeindliches Gewalthandeln bilden zentrale Praxisformen dieser Subkultur. Die türkische Streetculture adaptiert und reorganisiert den musikalischen und kulturellen Code der Hip-Hop-Musik von Schwarzen in den USA; Identität wird dabei vor dem Hintergrund

der eigenen Migrationssituation differentialistisch konstruiert und auf komplexe Weise artikuliert (geographische Verbindungen USA-Deutschland-Türkei, türkischer HipHop, 'Kanack-Attack'); Drogen erscheinen in der medialen und politischen Wahrnehmung dieser Subkultur vor allem als Angebotsproblem (Dealen), nicht wie bei den beiden 'deutschen' Vergleichs-Subkulturen als Nachfrageproblem (Sucht, Exzeß); konsumiert werden in dieser Szene vor allem Cannabisprodukte und in geringerem Ausmaß Opiate. Die Party-Szene ist durch den Konsum von Techno-/House-/Ambient-Musik und vor allem (stärker als bei den anderen beiden Subkulturen) durch Tanzen geprägt; sog. Partydrogen (z.B. Cannabis, 'Ecstasy'/MDMA, LSD, Psilocybin und sog. Naturdrogen) sind zentrale Elemente der sozialen Praxis wie auch der Außenwahrnehmung dieser Jugendkultur; die Techno-Szene versteht sich als genuin gewaltlose Subkultur, die ihre Identität ironisch und pseudo-universalistisch in Form der 'raving society' oder der 'rave-nation' (gekennzeichnet durch 'love, peace and happiness') zu thematisieren versucht.

Alle sechs Elemente auf der Phänomenebene zeichnen sich dadurch aus, daß sie keine fest umrissenen Gegenstände sind, sondern Produkte sozialer Konstruktionen sind: Dies trifft zunächst in besonderem Maße für die jugendlichen Subkulturen zu, die auch innerhalb von kollektiven Schematisierungen solchermaßen differenziert, heterogen und wandlungsfähig sind, daß Etikettierungen mit der sozialen Realität kaum mithalten können, gleichwohl aber höchst wirksam sind. Auch die efferveszenten Praxisformen entziehen sich bei näherer Betrachtung einer naturalistisch verbürgten Definition (Was ist eine Droge? Was ist Gewalt? Und für viele stellt sich die Frage, ob Techno überhaupt 'Musik' ist.). Eine soziologische Untersuchung dieser Phänomene muß deshalb ihrer diskursiven Konstitution analytisch gerecht werden, ohne sie als 'bloße' Konstruktionen relativistisch wegzudefinieren und damit als Phänomene sozialer Praxis aufzulösen. Aus diesen Gründen, der Uneindeutigkeit der Phänomene und ihrer voraussetzungsvollen und normativ aufgeladenen Problematisierung in der Öffentlichkeit und in der Wissenschaft, erscheint ein Vorgehen sinnvoll, daß 'Drogen', 'Gewalt', '(Pop-)Musik' und 'Gemeinschaft' als einerseits diskursiv konstituiert und andererseits als soziale Praktiken und Handlungsformen thematisiert und analysiert.

Sowohl als Diskurse als auch als Praktiken realisieren sich diese Phänomene innerhalb spezifischer sozialer Kontexte, die auf der Mikroebene als wechselseitige Interaktions- und Interpretationsprozesse (und zwar innerhalb der Subkulturen, zwischen verschiedenen Subkulturen und in Bezug auf die soziale Umwelt außerhalb der Gruppen) untersucht werden können. Auf der Makroebene bilden insbesondere spezifische, institutionalisierte Arrangements (Regimes) solche wirkungsmächtigen Kontexte. Als Drogen-Regimes, Regimes der Musikproduktion und Musikkritik, Regimes zum Umgang mit innergesellschaftlicher Gewalt, Adoleszenz- und Migrations-Regimes lassen sich diese gesellschaftlich institutionalisierten, machtmittel-

ten Rahmenbedingungen thematisieren. Erst die kontextbezogene Analyse der Phänomene en détail *und* ihre Einbettung in größere gesellschaftliche Zusammenhänge vermag dann ein angemessenes Verständnis zu vermitteln, das nicht durch die unthematisierte Reproduktion voraussetzungsvoller Vorannahmen getrübt ist. Das Vorgehen ist dann dadurch bestimmt, daß zunächst makrosoziologisch orientiert eine Analyse der sozialen Kontexte von Jugendkulturen und efferveszenten Handlungsformen erfolgt.

I. Diese ist als eine historisierende, diskursanalytische und auf die institutionellen Arrangements oder Regime abhebende Rekonstruktion der Phänomenbereiche ‘Drogen’, ‘(Pop-)Musik’, ‘Gewalt’ und ‘Gemeinschaft/ Subkultur’ konzipiert:

Drogen und Drogenkonsum werden vornehmlich antithetisch zu zentralen Eigenschaften moderner Subjektivität, nämlich Autonomie, Souveränität/Selbstkontrolle und Rationalität, problematisiert. Stoffe, die als Drogen bezeichnet werden, werden mit Abhängigkeit/Sucht, Kontrolllosigkeit und Kontrollverlust sowie Rausch/Wahnsinn/Irrationalität identifiziert. Sie repräsentieren die materialisierte Destabilisierung und Gefährdung des modernen Subjekts. Mindestens drei Strategien ergeben sich aus dieser auch normativen Opposition: die emphatische, mystifizierende Überhöhung von Drogen, oft im Namen einer dezidierten Vernunft- und Rationalitätskritik; die Ausweitung des Drogenbegriffs (Workaholic, Sexaholic, Schokoladensucht etc.), d.h. die Benutzung des Diskursmusters zur öffentlichen Problematisierung neuer, weiterer Stoffe und auch Tätigkeiten; und die flexible Handhabung bei der Zuordnung von Stoffen zur Kategorie ‘Droge’ (vgl. die Konjunkturen, die die Problematisierung von Alkohol seit dem 17. Jhd. in neuzeitlich-modernen Staaten erfahren hat). Aufgrund des normativen aber uneindeutigen Gehaltes des Begriffes ‘Droge’ und durch seine strafrechtliche Flankierung eignet ihm eine eminent soziale Dimension (z.B. soziale Ausgrenzung und Repression bzw. Therapeutisierung der Konsumenten). Spätestens seit 10 Jahren wird dabei der flexiblen, situationsbezogenen Illegalisierung ein universelles (Grund-/Menschen-) Recht auf Rausch (und damit Drogen) entgegengehalten. Für die Bundesrepublik zentral ist die Konzentrierung der Diskussion um illegale Drogen auf Opiate (vor allem Heroin), flankiert durch das Argumentationsmuster ‘Einstiegsdroge’ zur Subsumierung aller anderen illegalen Drogen unter das Opiat-Problem.

Gewalthandeln steht seit Beginn des neuzeitlich-modernen Denkens im Mittelpunkt der Thematisierung von Gesellschaft und Staat. Das Selbstverständnis moderner Gesellschaft identifiziert sich in einer Sphäre der Gewaltlosigkeit, denn Modernisierung und Zivilisierung sind eng an das Kriterium des Rückgangs innergesellschaftlicher Gewalt gebunden. Diese erscheint als das Andere, das Außen (moderner) Gesellschaft. Dennoch auftretende Gewalt kann dann nur bagatellisierend als Ausnahme oder dramatisierend als ‘Rückfall in die Barbarei’ thematisiert werden. In der sozialwissenschaftlichen Gewaltforschung spiegelt sich diese Konstellation in De-Thematisierungs- und Vermeidungsstrategien im Umgang mit Gewalt wider (Fokussierung auf vorgängige Intentionen oder auf sozialstrukturelle bzw. psychopathologische Dispositionen; Fixierung auf Gewaltakzeptanz/Gewaltbereitschaft). Wie auch bei Drogen öffnet sich ein begriffsstrategi-

scher Raum durch die definitionistische Unbestimmtheit von Gewalt einerseits und die starke negative Konnotation von Gewalt andererseits. Ebenfalls analog zu Drogen gibt es ein Thematisierungsmuster von Gewalt, das diese normative Struktur umkehrt und aus der Kritik an moderner Gesellschaft, Rationalität und Vernunft eine mystifizierende Überhöhung von Gewalt entwickelt (z.B. Sorel, Jünger, Bataille).

Wird Popmusik nicht von vorneherein als im Vergleich zu ernster, 'klassischer' Musik als defizitär, qualitativ minderwertig und banalisierend beschrieben, tritt als Basisdifferenz zur Problematisierung unterschiedlicher Stile und ihrer Produkte die Unterscheidung von Avantgarde/Innovation/Underground einerseits und Kommerzialisierung, Verflachung und Popularisierung andererseits auf. Dieses aus der modernen Kunsttheorie gewonnene Paradigma erscheint in der Produktion und Rezeption von Popmusik in immer schnelleren Zyklen durchgesetzt (vgl. zu diesem Zeit-/Beschleunigungsaspekt auch Simmels Ausführungen zur Mode). Wesentliches Kriterium für 'Avantgarde und Innovation' (einschließlich ihrer emphatischen Hypostasierung), das zwischen musikimmanenter Betrachtung und sozialen Kontexten vermittelt, ist das Begriffsfeld von Subversion und emanzipatorischem Fortschritt, und zwar in soziologischen und popkulturellen Diskursen. 'Nazi-Rock', (türkischer) Hip-Hop und Techno untergraben auf je spezifische Weise diese modernistischen Problematisierungsgewohnheiten. Dies läßt sich sowohl auf der Ebene der Musik (Übernahme der musikalischen Muster des Punk-Rock durch 'Rechte', Sampling bei Hip-Hop und Techno [mit je spezifischen Spannungen zwischen Authentizität, Autorenschaft und Beliebigkeit, Reproduzierbarkeit]) als auch auf der Ebene der Texte (rassistische Texte statt subversive Punktexte, eigentümliche Übernahme und Reorganisation der sprachlichen Ausdrucksformen des afrikanisch-amerikanischen Raps durch türkische Jugendliche und die Suspendierung von Text und verbaler 'Message' im Techno) analysieren. Da Musik große Bedeutung bei der Konstitution von Subkulturen zukommt, sind diese Entwicklungen auf ihre Wirkungen in Bezug auf solche posttraditionalen Vergemeinschaftungs- und Identitätsbildungsprozesse zu untersuchen.

Die Problematisierung von Gemeinschaft/Subkulturen führt in Kernbereiche soziologischer Theorie-tradition und Theoriebildung. Das entsprechende Feld umfaßt Autoren wie Durkheim, Tönnies, Merton, Parsons und reicht bis hin zu denen in jüngster Zeit virulenten Diskussionen um den Kommunitarismus. Auf Subkulturen bezogen sind das die reiche Tradition der Gang- und Subkulturforschung der Chicago School, definitionstheoretische und kontrolltheoretische Ansätze, die Studien des CCCS und die neuere Jugendforschung (vor allem stil- und biographieorientiert). In diesem Rahmen entwickelte Konzepte von Gemeinschaft (und Gesellschaft), Homogenität/Heterogenität, Integration, Individualismus/Solidarität und Normen beeinflussen wesentlich nicht nur die wissenschaftliche, sondern auch die politische und mediale Wahrnehmung posttraditionaler Vergemeinschaftungsprozesse im allgemeinen und jugendlicher Subkulturen im besonderen. Eine Systematisierung dieser Konzepte kann ihre impliziten Vorannahmen und Voraussetzungen herauspräparieren und fragen, inwieweit jeweils ein unverstellter Blick auf 'neue' Formen

subkultureller Vergemeinschaftung ermöglicht wird. Gerade im Rahmen der Kommunitarismusdebatte ist das theoretische Feld gut aufgearbeitet worden, so daß auf umfangreiche Vorarbeiten zurückgegriffen werden kann.¹

II. Der analytische Zugriff auf die konkrete soziale Praxis jugendlicher Vergemeinschaftung und efferveszente Praxisformen auf mikrosoziologischer Ebene wird dann am konkreten Beispiel der drei genannten Subkulturen erfolgen, durch eine sekundäranalytischen Betrachtung qualitativer Studien zu den drei fokussierten Subkulturen und durch eigene Daten, die in Gruppendiskussionen gewonnen werden sollen (s. 'Methoden').

Die Verknüpfung beider Forschungsperspektiven (Diskurse und institutionalisierte Praktiken unter dem Focus ihrer historischen, kulturellen und sozialen Variabilität einerseits und fallbezogene, vergleichende Analyse kollektiver Akteure) wird theoretisch über makrosoziologisch orientierte Handlungstheorien, methodologisch durch Ansätze empirischer Sozialforschung im Sinne der 'Grounded Theory' und der 'Rekonstruktiven Sozialforschung' geleistet. Damit kann sowohl die oft endemische Lücke zwischen Mikro- und Makroperspektive überbrückt werden als auch die Verbindung von Theorie und Empirie in nicht-reduktionistischer Weise (nämlich als ein zirkelhafter, reflexiv kontrollierter Wechsel zwischen abstrahierender Theoriebildung und empirischen Daten) geleistet werden.

¹ Vgl. z.B. Hans Joas bzw. Gérard Raulet in Brumlik/Brunkhorst (Hg.) (1993). Für Wilhelm Heitmeyers 'Desintegrationstheorem' habe ich in meiner Diplomarbeit gezeigt, wie sich eine bestimmte soziologische Perspektive auf Gemeinschaft, Integration und Normen systematisch den Blick für eine angemessene Analyse jugendlicher Subkulturen vorstellen kann.

Methoden:

- I. Aufgrund der Heterogenität und Unbestimmtheit der Phänomene Drogen, Gewalt, Musik und subkultureller Vergemeinschaftung einerseits und ihrer voraussetzungsvollen, normativ aufgeladenen Problematik in Alltags- und wissenschaftlichen Diskursen wird zunächst eine historisierende, entessentialisierende und auf die kulturelle, soziale und historische Variabilität abstellende Analyse der Topoi 'Drogen', 'Gewalt', '(Pop-)Musik' und 'Gemeinschaft' und der institutionalisierten Praktiken, die diese Phänomene als Probleme definieren und sie 'bearbeiten', unternommen. Dies bildet die notwendige Basis, um die Voraussetzungen und Annahmen, die die Thematisierung dieser Phänomene bestimmen, offenzulegen und hinterfragen zu können.
- II. a) Daran schließt sich die Analyse konkreter subkultureller Praxisformen an, die handlungstheoretisch fundiert ist. Wesentlich dafür ist die konstitutive Einbeziehung des kollektiven Charakters der sozialen Praxis in Subkulturen, der Körperlichkeit der Akteure und die Öffnung von Handlungstheorien für Handlungsformen, die nicht instrumentalistisch, rationalistisch oder normativ bestimmt sind, sondern z.B. efferveszenten Charakter haben. Auf der theoretischen Ebene wird diese empirische Arbeit durch soziologische Handlungstheorien angeleitet, die diesen genannten Anforderungen entgegenkommen (Chicago-School, symbolischer Interaktionismus, Anthony Giddens, Hans Joas). Ergänzend werden, vor allem wegen des Aspekts der Körperlichkeit, Arbeiten der Philosophischen Anthropologie und der Cultural studies einbezogen. Der Aspekt der Effervescenz kann theoretisch mit Rückgriff auf Autoren wie Durkheim, Simmel, Michel Maffesoli und religionssoziologische Studien rekonstruiert werden.
b) Bei der Empirie der Praxisanalyse steht im Zentrum des Interesses nicht die umfassende ethnographische Beschreibung der drei zu vergleichenden Subkulturen, sondern die spezifische Rolle efferveszenter Praxisformen für posttraditionale Vergemeinschaftungen in diesen Gruppen. Da es bereits eine Vielzahl an qualitativen Studien zu diesen drei Subkulturen gibt, wird das Material für die rekonstruktive Analyse des sozialen Handelns einerseits aus der Sekundäranalyse solcher qualitativer Forschungen, andererseits aus problemzentrierten Gruppendiskussionen mit Akteuren aus den drei Jugendkulturen gewonnen. Gruppendiskussionen bieten sich deshalb an, weil so der kollektive Charakter des Untersuchungsgegenstandes, sein sozialer und kommunikativer Kontext durch die Methode eingeholt werden kann. Der Zugang zur 'rechten' Szene und zu Angehörigen der türkischen Streetculture wird über kommunale Jugendeinrichtungen erfolgen, der Zugang zur Techno-Szene am Rande entsprechender 'Events'. Der geographische Bezug wird Berlin sein. Für jede Subkultur werden ein bis zwei Gruppendiskussionen

(vor allem für die 'rechte' Szene erscheint es sinnvoll, eine Gruppe im Ost- und eine im Westteil der Stadt zu untersuchen) mit jeweils 6-10 Teilnehmern, die einem gemeinsamen Cliques-Kontext entstammen, geplant. Sowohl die Durchführung der eigenen empirischen Forschung als auch die methodologische Verknüpfung mit der Theorie wird vor allem in Anlehnung an Ralf Bohnsacks Methode der 'Rekonstruktiven Sozialforschung' erfolgen.

Literatur:

- Adorno, Theodor W. / Max Horkheimer (1969): Dialektik der Aufklärung.- Frankfurt/M.
- Alamdar-Niemann, Monika: Türkische Jugendliche im Eingliederungsprozeß, 1991
- Alber, Jens (1995): Zur Erklärung von Ausländerfeindlichkeit in Deutschland, in: Mochmann/Gerhardt (Hg.) (1995), S.39-78
- Albrecht, Peter-Alexis / Otto Backes (Hg.) (1990): Verdeckte Gewalt.- Frankfurt/M.
- Ansart, Pierre (1993): Sociologies et Sciences du Politique, in: Cahiers Internationaux de Sociologie, 40, 1993, S.21-49
- Anz, Philipp / Walder, Patrick (Hg.): Techno.- Zürich, 1995
- Atabay, Ilhami: Ist dies mein Land? .- Pfaffenweiler, 1994
- Auswirkungen der Drogenrepression / Estermann, Josef [Hg.]- Berlin, 1997
- Baacke, Dieter (1993): Strukturelle und inhaltliche Veränderungen der Jugendphase und Folgerungen für das Gewaltproblem, in: Stüwe (Hg.) (1993), S.15-30
- Bataille, Georges (1933): Die psychologische Struktur des Faschismus.- München, 1978
- Bauman, Zygmunt (1992): Moderne und Ambivalenz.- Hamburg
- Baurmann, Michael (1994): Die plötzliche Rückkehr der Wirklichkeit, in: Geschichte und Gegenwart, 13, 1994, 2, S.103-122
- Beck, Ulrich (1986): Die Risikogesellschaft : auf dem Weg in eine andere Moderne.- Frankfurt/M.,
- Beck, Ulrich (1994a): Nationale Gegenmodernisierung : zur Soziologie von Feindbildern nach dem Ende des Ost-West-Konflikts, in: Mittelweg 36, 3, 1994, 4, S.11-22
- Beck, Ulrich (1994b): Erwiderungen, in: Mittelweg 36, 3, 1994, 4, S.37-42
- Beck, Ulrich / Elisabeth Beck-Gernsheim (Hg.) (1994): Riskante Freiheiten.- Frankfurt/M.
- Becker, Howard S. (1963): Outsiders : studies in the sociology of deviance.- New York, 1967
- Die Bedrängte Tolernaz / hg. v. Wilhelm Heitmeyer und Rainer Dollase.- Frankfurt/M., 1996
- Benjamin, Walter (1921): Zur Kritik der Gewalt, in: ders.: Angelus Novus : Ausgewählte Schriften 2.- Frankfurt/M., 1988
- Bergmann, Werner / Rainer Erb (1994): Neonazismus und rechte Subkultur, in: dies. (Hg.) (1994), S.7-14
- Bergmann, Werner / Rainer Erb (Hg.) (1994): Neonazismus und rechte Subkultur.- Berlin
- Berkowitz, Leonard (1982): Violence and rule-following behaviour, in: Marsh/Campbell (Ed.) (1982), S. 91-102
- Bibliographie zur türkischen Migration / bearb. v. Thomas Schwarz und Ahmet Ersoez.- Berlin, 1990
- Bielefeld, Uli (1993a): Die institutionalisierte Phobie. Einige soziologisch-sozialpsychologische Anmerkungen, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.34-42
- Bielefeld, Ulrich (1993b): Die Folgen der Gewalt, in: Mittelweg 36, 2, 1993, 6, S.80-87
- Blaukopf, Kurt: Musik im Wandel der Gesellschaft.- Darmstadt, 1996
- Blumer, Herbert (1969): Social movements, in: B. McLaughlin (Ed.): Studies in social movements.- New York, 1969, S.8-29
- Blumer, Herbert (1978): Social unrest and collective protest, in: Studies in Symbolic Interaction, 1, 1978, S.1-54
- Bohnsack, Ralf: Generation, Milieu und Geschlecht.- Opladen, 1989
- Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung.- Opladen, 1993
- Bohnsack, Ralf u.a. (1995): Die Suche nach Gemeinsamkeit und die Gewalt der Gruppe.- Opladen
- Born, S. et al.: Krieg, Technik, Techno, in: Ästhetik und Kommunikation 24(1995)91
- Bourdieu, Pierre (1980): Sozialer Sinn : Kritik der theoretischen Vernunft.- Frankfurt/M., 1993
- Brednich, Rolf W. / Walter Hartinger (Hg.) (1993): Gewalt in der Kultur. 2 Bd.- Passau
- Brennpunkte akzeptanzorientierter Drogenarbeit / Wolfgang Schneider [Hg.]- Berlin, 1997
- Breyvogel, Wilfried (1993): Jugendliche Gewaltbereitschaft: subjektive Fragmentierung, Gewalt-Lust und die Gesellschaft als städtisch-medialer Erfahrungsraum, in: ders. (Hg.) (1993), S.11-34
- Breyvogel, Wilfried (1994): Die neue Gewalt Jugendlicher gegen Fremde 1990-1993, in: Sozialwissenschaftliche Literaturrundschaue, 1994, 29, S.14-26
- Breyvogel, Wilfried (Hg.) (1993): Lust auf Randalen : jugendliche Gewalt gegen Fremde.- Bonn
- Bründel, Heidrun / Klaus Hurrelmann: Bewältigungsstrategien deutscher und ausländischer Jugendlicher, in: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungswissenschaften, 14, 1994, 1, S.2-19
- Brumlik, Micha und Hauke Brunkhorst (Hg.) (1993): Gemeinschaft und Gerechtigkeit.- Frankfurt/M.
- Bundesministerium des Inneren (Hg.): Verfassungsschutzbericht 1991ff.- Bonn, 1992ff.
- Burckhardt, Jacob (1978): Weltgeschichtliche Betrachtungen.- München
- Butterwegge, Christoph (1997): Jugendgewalt als neue Austragungsform eines Generationenkonflikts?, in: Vogt (Hg.) (1997), S.162-179
- Butterwegge, Christoph / Siegfried Jäger (Hg.) (1993): Europa gegen den Rest der Welt?.- Köln
- Canetti, Elias (1960): Masse und Macht.- Frankfurt/M., 1989
- Carl Bertelsmann-Preis : Zusammenleben in einm multikulturellen Staat.- Güterloh, 1993

- Chesnais, Jean-Claude (1992): The History of Violence: homicide and suicide through the ages, in: *International Social Science Journal*, 44, 1992, S.217-234
- Clarke, John u.a.: *Jugendkultur als Widerstand*.- Frankfurt/M., 1979
- Cohen, Albert K. (1955): *Delinquent Boys : the culture of the gang*.- New York
- Cover, Robert (1992): Violence and the Word, in: ders.: *Narrative, violence, and the law : the essays of Robert Cover / M. Minow (Ed.)*.- Ann Arbor
- Cremer-Schäfer, Helga (1995): Skandalisierungsfallen : einige Anmerkungen dazu, welche Folgen es hat, wenn wir das Vokabular 'der Gewalt' benutzen, um auf gesellschaftliche Probleme und Konflikte aufmerksam zu machen, in: *Kriminologisches Journal*, 27, 1995, 1, S.23-36
- Creydt, Meinhard (1994): „Individualisierung“ als Ursache rassistischer Gewalt?, in: *Argument*, 1994, 205, S.409-417
- Csikszentmihalyi, Mihaly: *Das flow-Erlebnis*.- Stuttgart, 1991
- Della Porta, Donatella / Sidney Tarrow (1986): Unwanted children : Political violence and the cycle of protest in Italy, 1966-1973, in: *European Journal of Political Research*, 14, 1986, S.607-622
- Derrida, Jacques (1991): *Gesetzeskraft : Der 'mystische Grund der Autorität'*.- Frankfurt/M.
- Diederichsen, Dietrich: *Virtueller Krawall*, in: *Die Beute* (1994)4
- Diefenbach, Katja: The Mascot, the DJ and the Poststructuralist Theorist, in: *Spex* (1995)1
- Downes, David (1982): The language of aggression, in: Marsh/Campbell (Ed.) (1982), S.27-47
- Drogen ohne Grenzen / akzept e.V. [Hg.]*.- Berlin, 1995
- DrogenVisionen / akzept e.V. [Hg.]*.- Berlin, 1997
- Dubet, Francois (1992): A propos de la violence des jeunes, in: *Cultures et Conflicts*, 6, 1992, S.7-24
- Durkheim, Emile: *Die elementaren Formen des religiösen Lebens*.- Frankfurt/M., 1994
- Durkheim, Emile: *Der Selbstmord*, Frankfurt/M., 1993
- Eckert, Roland (1992): Nullsummenideologien in der Gewaltforschung, in: *Soziologische Revue*, 15, 1992, S.127-133
- Eckert, Roland (1993a): Vom „Schläger“ zum „Kämpfer“ : Jugendgewalt und Fremdenfeindlichkeit, in: *Der Bürger im Staat*, 43, 1993, 2, S.135-142
- Eckert, Roland (1993b): Gesellschaft und Gewalt - ein Aufriß, in: *Soziale Welt*, 44, 1993, S.353-374
- Eckert, Roland u.a. (1990): Ursachen, Prävention und Kontrolle von Gewalt aus soziologischer Sicht : Gutachten der Unterkommission III, in: Schwind u.a. (Hg.) (1990), Bd.2, S.293-414
- Eibl-Eibesfeldt, Irenäus (1990): Gewaltbereitschaft aus ethologischer Sicht, in: Rolinski/Eibl-Eibesfeldt (Hg.) (1990), S.59-86
- Eliade, Mircea: *Schamanismus und archaische Ekstasetechniken*.- Frankfurt/M., 1994
- Elias, Norbert (1969): *Über den Prozeß der Zivilisation*. 2 Bd.- Frankfurt/M, 1989
- Erb, Rainer (1994): Gruppengewalt und Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern, in: *Jahrbuch für Antisemitismusforschung*, 3, 1994, S.140-164
- Erb, Rainer (1995): Action : über Jugendgruppen und rechte Gewalt, in: Lamnek (Hg.) (1995), S.39-56
- Esser, Hartmut: Die Eingliederung der zweiten Generation, in: *Zeitschrift für Soziologie*, 18, 1989, 6, S.426-443
- Esser, Johannes / Thomas Dominikowski (1993): *Die Lust an der Gewalttätigkeit bei Jugendlichen*.- Frankfurt/M.
- Etgeton, Stefan: Der Tanz der siebenteknologischen Schleier, in: *Ästhetik und Kommunikation* 23(1994)87
- Faist, Thomas: Ein- und Ausgliederung von Immigranten, in: *Soziale Welt*, 4, 1993, 2, S.275-299
- Faist, Thomas: *Social citizenship, for whom? Aldershot; Avebury*, 1995
- Fanon, Frantz (1961): *Die Verdammten dieser Erde*.- Frankfurt/M, 1981
- Farin, Klaus / Eberhard Seidel-Pielen (1991): *Krieg in den Städten*.- Berlin, ⁵1993
- Farin, Klaus / Eberhard Seidel-Pielen (1993a): 'Ohne Gewalt läuft nichts'.- Köln
- Farin, Klaus / Eberhard Seidel-Pielen (1993b): *Skinheads*.- München, ³1995
- Fletcher, Jonathan (1995): Towards a theory of decivilizing processes, in: *Amsterdams Sociologisch Tijdschrift*, 22, 2, 1995, 2, S.283-296
- Förster, Peter / Walter Friedrich / Wilfried Schubarth (1993): Politische Orientierungen bei ostdeutschen Jugendlichen, in: *Deutsche Jugend*, 41, 1993, 1, S.13-21
- Förster, Peter / Walter Friedrich / Harry Müller / Wilfried Schubarth (1993): *Jugend Ost - zwischen Hoffnung und Gewalt*.- Opladen
- Foucault, Michel (1976a): *Cours du 7 janvier 1976*, in: ders.: *Dits et Ecrits. Tome III (1976-1979)*.- Paris, 1994, S.55-74
- Foucault, Michel (1976b): *Vom Licht des Krieges zur Geburt der Geschichte*.- Berlin, 1986
- Fox, Robin (1982): The violent imagination, in: Marsh/Campbell (Ed.) (1982), S.6-26
- Freud, Sigmund (1930): *Das Unbehagen in der Kultur*.- Frankfurt/M., 1994, S.29-108
- Friedrich, Walter (1993): Einstellung zu Ausländern bei ostdeutschen Jugendlichen : „Autoritäre Persönlichkeit“ als Stereotyp, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.189-199
- Friedrich, Walter (1994): Zur Gewaltbereitschaft bei ostdeutschen Jugendlichen, in: *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, 14, 1994, 2, S.118-130

- Frindte, Wolfgang (1995): Vom deutschen Rechtsextremismus und seinen sozialwissenschaftlichen Erklärungen, in: ders. (Hg.) (1995), S.28-68
- Frindte, Wolfgang (Hg.) (1995): Jugendlicher Rechtsextremismus und Gewalt zwischen Mythos und Wirklichkeit.- Münster; Hamburg
- Frindte, Wolfgang / Friedrich Funke (1995): Von rechtsextremen Mythen und mythischen Deutungen, in: Frindte (Hg.) (1995), S.69-97
- Frischkopf, Arthur (Bearb.) (1993): Fremdenfeindlichkeit und Gewalt.- Soest
- Galtung, Johan (1978): Der besondere Beitrag der Friedensforschung zum Studium der Gewalt, in: Saner/Röttgers (Hg.) (1978), S. 9-32
- Galtung, Johan (1990): „Cultural violence“, in: Journal of Peace Research, 27, 1990, 3, S.291-305
- Gelpke, Rudolf: Vom Rausch im Orient und Okzident.- Stuttgart, 1995
- Generation und Identität / hg v. Hartmut Esser und Jürgen Friedrichs.- Opladen, 1990
- Gesellschaft und Musik / hg v. Wolfgang Lipp.- Berlin, 1992
- Geyer, Michael (1995): Eine Kriegsgeschichte, die vom Tod spricht, in: Lindenberger/Lüdtke (Hg.) (1995), S.136-161
- Giddens, Anthony (1995): Die Konstitution der Gesellschaft.- Frankfurt/M.; New York
- Giessen, Hans W. (1993): „Ich sing' ein deutsches Lied.“ : Chauvinistische Poptexte und der neue Rechtsradikalismus, in: Soziale Welt, 44, 1993, 4, S.555-569
- Giessen, Hans W. (1996): Der Mythos vom Strohfeuer, in: Heiland/Lüdemann (Hg.) (1996), S.115-136
- Glaser, Barney G. / Anselm Strauss: The Discovery of Grounded Theory.- Chicago, 1967
- Gleichmann, Peter Reinhart (1993): Gewalttätige Menschen, in: Mittelweg 36, 2, 1993, 6, S.72-79
- Goodwin, Jeff (1994): Towards a new sociology of revolutions, in: Theory and Society, 23, 1994, S.731-766
- Graham, Hugh D. / Gurr, Ted R. (Eds.) (1969): Violence in America : historical and comparative perspectives. A staff report to the national commission on the causes and prevention of violence.- Washington, D.C.
- Hafenecker, Bruno (1994): Jugend-Gewalt : zwischen Erziehung, Kontrolle und Repression - ein historischer Abriss.- Opladen
- Haverkamp, Anselm (Hg.) (1994): Gewalt und Gerechtigkeit : Derrida - Benjamin.- Frankfurt/M.
- Hebdige, Dick: Subculture.- London u.a., 1978
- Heelas, Paul (1982): Anthropology, violence and catharsis, in: Marsh/Campbell (Ed.) (1982), S.48-61
- Heiland, Hans-Günther / Christian Lüdemann (Hg.) (1996): Soziologische Dimensionen des Rechtsextremismus.- Opladen
- Heitmeyer, Wilhelm (1987): Rechtsextremistische Orientierungen bei Jugendlichen.- Weinheim; München, ⁴1992
- Heitmeyer, Wilhelm (1989a): Jugend, Staat und Gewalt in der politischen Risikogesellschaft, in: ders./Möller/Sünker (Hg.) (1989), S.11-46
- Heitmeyer, Wilhelm (1989b): Rechtsextremistisch motivierte Gewalt und Eskalation, in: ders./Möller/Sünker (Hg.) (1989), S.205-217
- Heitmeyer, Wilhelm (1992): Desintegration und Gewalt, in: Deutsche Jugend, 1992, 3, S.109-122
- Heitmeyer, Wilhelm (1993a): Gehen der Politik die gewaltlosen Mittel aus? Zur Paralyse gesellschaftlicher Institutionen, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.109-119
- Heitmeyer, Wilhelm (1993b): Gesellschaftliche Desintegrationprozesse als Ursachen von fremdenfeindlicher Gewalt und politischer Paralyse, in: Frischkopf (Bearb.) (1993), S.51-67
- Heitmeyer, Wilhelm (1994a): Das Desintegrationstheorem : ein Erklärungsansatz zu fremdenfeindlich motivierter, rechtsextremistischer Gewalt und zur Lähmung gesellschaftlicher Institutionen, in: ders. (Hg.) (1994), S.29-72
- Heitmeyer, Wilhelm (1994b): Entscheidungen : Desintegrationsprozesse und Gewalt, in: Beck/Beck-Gernsheim (Hg.) (1994), S.376-401
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (1994): Das Gewaltdilemma.- Frankfurt/M.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (1997): Bundesrepublik Deutschland : Auf dem Weg von der Konsens- zur Konfliktgesellschaft. 2 Bd.- Frankfurt/M.
- Heitmeyer, Wilhelm / Joachim Müller (1995): Fremdenfeindliche Gewalt junger Menschen.- Bonn
- Heitmeyer, Wilhelm / Kurt Möller / Heinz Sünker (Hg.) (1989): Jugend - Staat - Gewalt.- Weinheim; München
- Heitmeyer, Wilhelm u.a. (1992): Die Bielefelder Rechtsextremismus-Studie : erste Langzeituntersuchung zur politischen Sozialisation männlicher Jugendlicher.- Weinheim; München
- Heitmeyer, Wilhelm u.a. (1995a): Gewalt. Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus.- Weinheim; München
- Heitmeyer, Wilhelm u.a. (1995b): Gewalt in sozialen Milieus : Darstellung eines differenzierten Ursachenkonzepts, in: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie, 15, 1995, 2, S.122-144
- Heitmeyer, Wilhelm: Verlockender Fundamentalismus.- Frankfurt/M., 1997
- Held, Josef u.a. (1991): „Du mußt so handeln, daß Du Gewinn machst...“ : Wohlstandschauvinismus jugendlicher Arbeitnehmer, in: Deutsche Jugend, 39, 1991, 11, S.482-496
- Helfferrich, Cornelia: Jugend : Körper und Geschlecht.- Opladen, 1994

- Henning, Eike (1983): 'Wert habe ich nur als Kämpfer' : Rechtsextremistische Militanz und neonazistischer Terror, in: Steinweg (Red.) (1983), S.89-122
- Heß, Ulrike (1996): Fremdenfeindliche Gewalt in Deutschland : eine soziologische Analyse.- München; Wien
- Hill, Paul B.: Kulturelle Inkonsistenz und Streß bei der zweiten Generation türkischer Einwanderer.- Opladen, 1990
- Hoffmann-Lange, Ursula (1995): Determinanten politisch motivierter Gewaltbereitschaft Jugendlicher in Deutschland, in: Lamnek (Hg.) (1995), S.57-74
- Hoffmann-Lange, Ursula / Helmut Schneider / Martina Gille (1993a): Politische Gewaltbereitschaft Jugendlicher, in: Deutsches Jugendinstitut (Hg.): Gewalt gegen Fremde.- Weinheim; München, S.105-134
- Hoffmann-Lange, Ursula / Helmut Schneider / Martina Gille (1993b): Das Verhältnis von Jugend und Politik in Deutschland, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 1993, B19, S.3-12
- Hofmann, Albert: Zu Ernst Jüngers 100. Geburtstag, in: Jahrbuch für Ethnomedizin und Bewußtseinsforschung 1995, 4.- Berlin, 1996
- Hondrich, Karl Otto / Cornelia Koch-Erzberger (1992): Solidarität in der modernen Gesellschaft.- Frankfurt/M.
- Hopf, Christel (1994): Machiavellismus und Autoritarismus, in: Hans-Ulrich Derlien u.a. (Hg.): Systemrationalität und Partialinteresse : Festschrift für Renate Mayntz.- Baden-Baden, 1994, S.83-98
- Hopf, Wulf (1994): Rechtsextremismus von Jugendlichen - kein Deprivationsproblem?, in: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungswissenschaft, 14, 1994, 3, S.194-211
- Horkeimer, Max / Theodor W. Adorno (1969): Dialektik der Aufklärung.- Frankfurt/M., 1992
- Hugger, Paul (1995a): Elemente einer Kulturanthropologie der Gewalt, in: ders./Stadler (Hg.) (1995), S.17-27
- Hugger, Paul (1995b): Traditionelle Sphären der Gewalt, in: ders./Stadler (Hg.) (1995), S.28-61
- Hugger, Paul / Klaus Stadler (Hg.) (1995): Gewalt : kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart.- Zürich
- Huisken, Freerk (1993): Zur Kritik von W. Heitmeyers Rechtsextremismustheorie - theoretisch desorientiert, politisch orientiert, in: Deutsche Jugend, 41, 1993, 1, S.496-504
- Hüppauf, Bernd (1994): Krieg, Gewalt, Moderne, in: Meyer-Gosau/Emmerich (Hg.) (1994), S.12-40
- Identität, Leib, Körper / hg. v. .- Frankfurt/M., 1997
- Illmaier, Thomas: Rauschzeit.- Berlin, 1997 / 32,- (Drogen 20 Jhd., Gelpke, Benn)
- Inhetveen, Katharina: Musiksoziologie.- Opladen, 1996
- Jabs, Klaus (1995): Vom Sinn, in einer rechten Clique zu sein, in: Frindte (Hg.) (1995), S.192-211
- Jäger, Siegfried (1993): Brandsätze : Rassismus im Alltag.- Duisburg, ³1993
- Jahn, Gerhard: Sozialisation und Lebenslage der zweiten Migrantengeneration.- Duisburg, 1992
- Jahnke, Karl Heinz (1993): Rostock: August 1992. Eskalation der Gewalt. Tatsachen und Hintergründe, in: „Rostock: August 1992“ (1993), S.9-14
- Janowitz, Morris (1969): Patterns of collective racial violence, in: Graham/Gurr (Eds.) (1969), S.317-340
- Joas, Hans (1992): Die Kreativität des Handelns.- Frankfurt/M.
- Joas, Hans (1993): Epochenbruch oder Kontinuität der Gewalt?, in: Mittelweg 36, 2, 1993, 5, S.24-26
- Joas, Hans (1994a): Kreativität und Autonomie, in: Christoph Görg (Hg.): Gesellschaft im Übergang : Perspektiven kritischer Soziologie.- Darmstadt, 1994, S.109-119
- Joas, Hans (1994b): Modernität und Krieg : Koreferat zu Ulrich Beck, in: Mittelweg 36, 3, 1994, 4, S.30-36
- Joas, Hans (1994c): Sprayed and Betrayed : Gewalterfahrungen im Vietnamkrieg und ihre Folgen, in: ders./Knöbl (Hg.) (1994), S.300-313
- Joas, Hans (1996): Die Modernität des Krieges : die Modernisierungstheorie und das Problem der Gewalt, in: Leviathan, 24, 1996, 1, S.13-27
- Joas, Hans (1997): Handlungstheorie und Gewaltdynamik, in: Vogt (Hg.) (1997), S.67-75
- Joas, Hans / Wolfgang Knöbl (1994): Gewalt in den USA, in: dies. (Hg.) (1994), S. 7-20
- Joas, Hans / Wolfgang Knöbl (Hg.) (1994): Gewalt in den USA.- Frankfurt/M.
- Jordan, Tim: Collective Bodies: Raving and the Politics of Deleuze and Guattari, in: Body and Society 1(1995)1
- Jünger, Ernst (1925): Der Kampf als inneres Erlebnis.- Berlin
- Kaase, Max (1995): Politische Gewalt - gesellschaftliche Bedingungen und politische Konsequenzen, in: Mochmann/Gerhardt (Hg.) (1995), S.17-37
- Kaase, Max / Friedhelm Neidhardt (1990): Politische Gewalt und Repression : Ergebnisse der Bevölkerungsumfragen, in: Schwind u.a. (Hg.) (1990) Bd.IV
- Karstadt-Henke, Susanne (1980): Theorien zur Erklärung terroristischer Bewegungen, in: Erhard Blankenburg (Hg.): Politik der inneren Sicherheit.- Frankfurt/M., S.169-237
- Kemmenies, Uwe E.: Der kompulsive Drogengebraucher in den Niederlanden und Deutschland.- Berlin, 1995
- Kersten, Joachim (1993a): Männlichkeitsdarstellungen in Jugendgangs : kulturvergleichende Betrachtungen zum Thema 'Jugend und Gewalt', in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.227-235
- Kersten, Joachim (1993b): Crime and masculinities in Australia, Germany and Japan, in: International Sociology, 8, 1993, 4, S.461-478

- Kersten, Joachim (1994a): Anmerkungen zur neuen deutschen Jugendgewalt-Debatte, in: *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 42, 1994, 2, S.187-198
- Kersten, Joachim (1994b): Feindbildkonstruktionen und Gewalthandlungen bei Gruppierungen junger Männer, in: Bergmann/Erb (Hg.) (1994), S.125-142
- Kersten, Joachim (1997): *Gut und Geschlecht : Männlichkeit, Kultur und Kriminalität.*- Berlin; New York
- Kindheit und Jugend im internationalen Vergleich / hg. v. Peter Büchner u.a. - Opladen, 1990
- Kliche, Thomas (1996): Interventionen, Evaluationsmaßstäbe und Artefaktbildung : zehn Thesen zur Konstruktion von Rechtsextremismus, in: Heiland/Lüdemann (Hg.) (1996), S.57-84
- Knobloch, Clemens (1995): Die Tücken der Zivilisation, in: *Mittelweg* 36, 4, 1995, 3, S.61-67
- Kocka, Jürgen / Ralph Jessen (1990): Die abnehmende Gewaltsamkeit sozialer Proteste : vom 18. zum 20. Jahrhundert, in: Albrecht/Backes (Hg.) (1990), S.33-57
- Koenen, Franz-Josef: *Bundesrepublik - Einwanderungsland.*- Saarbrücken, 1992
- Koselleck, Reinhart (1979): *Kritik und Krise.*- Frankfurt/M.
- Kowalsky, Wolfgang / Wolfgang Schröder (Hg.) (1994): *Rechtsextremismus.*- Opladen
- Krollpfeiffer, Katrin: *Auf der Suche nach ekstatischer Erfahrung.*- Berlin, 1995
- Kühnel, Wolfgang (1993): Jugend in den neuen Bundesländern, in: *Berliner Journal für Soziologie*, 3, 1993, 3, S.385-407
- Kühnel, Wolfgang (1993a): Gewalt durch Jugendliche im Osten Deutschlands, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.237-246
- Kühnel, Wolfgang (1993b): Jugend in den neuen Bundesländern : veränderte Bedingungen des Aufwachsens, Gewalt und politischer Radikalismus, in: *Berliner Journal für Soziologie*, 3, 1993, S.385-408
- Kühnel, Wolfgang (1995): Die Forschungssituation zu Gewaltphänomenen und Gewaltentstehung von Jugendlichen, in: *Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): Jugend und Gewalt : sozialwissenschaftliche Diskussion und Handlungsansätze / bearb. v. Claudia Henning.*- Bonn, 1995, S.9-41
- Kunczik, Michael (1995): Wirkungen von Gewaltdarstellungen, in: Mochmann/Gerhardt (Hg.) (1995), S.79-106
- Kuntz, Andreas (1993): Theoretische Gefahren ?, in: Brednich/Hartinger (Hg.) (1993), Bd.1., S.327-354
- Laarmann, Jürgen: (Das war Techno) Jetzt neu: Techno!, in: *Frontpage* (1997)2
- Laarmann, Jürgen: *Das Technomanifest*, in: *Spex* 1997(2)
- Lamnek, Siegfried (Hg.) (1995): *Jugend und Gewalt : Devianz und Kriminalität in Ost und West.*- Opladen
- Lau, Thomas / Hans-Georg Soeffner (1994): Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus, in: Bergmann/Erb (Hg.) (1994), S.15-30
- Lau, Thomas: *Raving society*, in: *Forschungsjournal NSB* 8(1995)2
- Lederer, Gerda u.a. (1991): Autoritarismus unter Jugendlichen der ehemaligen DDR, in: *Deutschland-Archiv*, 24, 1991, S.587-596
- Lehmann, Albrecht (1993): Zur Erforschung der heutigen Gewalt in Deutschland, in: Brednich/Hartinger (Hg.) (1993), S.1-26
- Lenk, Kurt (1981): Macht, Herrschaft, Gewalt, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 24, 1981, B24, S.13-29
- Leuner, Hanscarl: *Die experimentelle Psychose.*- Berlin, 1997
- Levine, Felice J. / Katherine J. Rosich (1996): *Social Causes of Violence : Crafting a Science Agenda.*- Washington, D.C.
- Lindenberger, Thomas / Alf Lüdtke (1995): Einleitung: Physische Gewalt - eine Kontinuität der Moderne, in: dies. (Hg.) (1995), S.7-38
- Lindenberger, Thomas / Alf Lüdtke (Hg.) (1995): *Physische Gewalt : Studien zur Geschichte der Neuzeit.*- Frankfurt/M
- Lipp, Carola (1993): Protest und Gewalt : Fremdenfeindliche Gewalttaten und Aktionen gegen Ausländerhaß im Lichte der Protestforschung, in: Brednich/Hartinger (Hg.) (1993), S. 27-60
- Loos, Peter (1996): Lebenslage und politische Einstellung, in: Heiland/Lüdemann (Hg.) (1996), S.85-100
- Lorenz, Konrad (1963): *Das sogenannte Böse : zur Naturgeschichte der Aggression.*- Wien
- Lüdemann, Christian / Christian Erzberger (1993): Fremdenfeindliche Gewalt in Deutschland : zur zeitlichen Entwicklung und Erklärung von Eskalationsprozessen, in: *Zeitschrift für Rechtssoziologie*, 14, 1993, 2, S.169-190
- Lüdtke, Alf (1984): Protest - oder: Die Faszination des Spektakulären. Zur Analyse alltäglicher Widersetzlichkeit, in: Volkmann/Bergmann (Hg.) (1984), S.325-341
- Lüdtke, Alf (1991): Herrschaft als soziale Praxis, in: ders. (Hg.): *Herrschaft als soziale Praxis.*- Göttingen.- 1991, S.9-63
- Lüdtke, Alf (1993): Gewalt als Sprache ?, in: Brednich/Hartinger (Hg.) (1993), Bd. 1., S.61-75
- Luhmann, Niklas (1972): *Rechtssoziologie. 2 Bde.*- Reinbek bei Hamburg
- Luhmann, Niklas (1974): *Symbiotische Mechanismen*, in: Rammstedt (Hg.) (1974), S.107-131
- Lutz, Ronald (1993): Jugendgewalt ist nützlich : eine Moralisierungskampagne, in: Brednich/Hartinger (Hg.) (1993), Bd. 2, S.671-686
- Macho, Thomas (1996): *Jugend und Gewalt : zur Entzauberung einer modernen Wahrnehmung*, in: Wimmer u.a. (Hg.) (1996), S.221-244
- Maffesoli, Michel (1988): *Les temps du tribu.*- Paris
- Maffesoli, Michel (1990): *Au creux des apparences.*- Paris

- Mansel, Jürgen (1995): Quantitative Entwicklung von Gewalthandlungen Jugendlicher und ihrer offiziellen Registrierung, in: Zeitschrift für Erziehungssoziologie und Sozialisationsforschung, 15, 1995, 2, S.101-121
- Markus, Uwe (1994): 'Immer cool bleiben...' : Jugendgewalt in Ostdeutschland, in: Bergmann/Erb (Hg.) (1994), S.155-164
- Marsh, Peter / Anne Campbell (Ed.) (1982): Aggression and Violence.- Oxford
- Mayntz, Renate / Birgitta Nedelmann (1987): Eigendynamische soziale Prozesse : Anmerkungen zu einem analytischen Paradigma, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 39, 1987, S.648-668
- Melzer, Wolfgang / Wolfgang Schröder / Wilfried Schubarth (1992): Jugend und Politik in Deutschland.- Opladen
- Merten, Roland (1993): Jugend im Kontext von Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus, in: Jugendhilfe, 31, 1993, 2, S.59-69
- Merton, Robert (1968): Sozialstruktur und Anomie, in: Sack, E./König, R.(Hg.): Kriminalsoziologie.- Frankfurt/M.
- Meyer-Gosau, Frauke / Wolfgang Emmerich (Hg.) (1994): Gewalt : Faszination und Furcht.- Leipzig
- Mischkowitz, Robert (1994): Fremdenfeindliche Gewalt und Skinheads.- Wiesbaden
- Mochmann, Ekkehard / Ute Gerhardt (Hg.) (1995): Gewalt in Deutschland.- München
- Möller, Kurt (1996): Gewalt und Rechtsextremismus : Konturen, Erklärungsansätze, Grundlinien, politisch-pädagogische Konsequenzen, in: ders./ Siegfried Schiele (Hg.): Gewalt und Rechtsextremismus.- Schwalbach/Ts., 1996, S.12-50
- Multikulturalität - interkulturalität? / hg. v. Caroline Y. Robertson-Wensauer.- Baden-Baden, 1993
- Münkler, Herfried (1983): Sehnsucht nach dem Ausnahmezustand, in: Steinweg (Red.) (1983), S.60-88
- Münkler, Herfried (1992): Gewalt und Ordnung : das Bild des Krieges im politischen Denken.- Frankfurt/M.
- Nauck, Bernhard: Sozialwissenschaftliche Migrationsforschung im Marginalisierungsprozess, in: Soziologische Revue, 13, 1990, 1, S.32-40
- Nedelmann, Birgitta (1995): Schwierigkeiten soziologischer Gewaltanalyse, in: Mittelweg 36, 4, 1995, S.8-17
- Neidhardt, Friedhelm (1984): Bedingungen politischer Protestgewalt in der jungen Generation.- Köln
- Neidhardt, Friedhelm (1986): Gewalt - Soziale Bedeutungen und sozialwissenschaftliche Bestimmungen des Begriffs, in: Bundeskriminalamt (Hg.): Was ist Gewalt? Auseinandersetzungen mit einem Begriff. Band 1.- Wiesbaden, 1986, S.109-147
- Neumann, Jörg (1995): Individuelle Wirklichkeitskonstruktionen von Gewalt, in: Frindte (Hg.) (1995), S.98-137
- Neumann, Michael (1995): Schwierigkeiten der Soziologie mit der Gewaltanalyse : einige Bemerkungen zum Beitrag Birgitta Nedelmanns, in: Mittelweg 36, 4, 1995, 5, S.65-68
- Neumann, Thomas u.a. (1994): 'Soziologie ist eine Überlebenswissenschaft' : Gewalt im 20. Jahrhundert als sozialwissenschaftliches Thema, in: Mittelweg 36, 3, 1994, 2, S.68-83
- Niewiarra, Solveigh (1994): 'Die Zeit des Redens is' vorbei' : subjektive Konflikt- und Gewalttheorien von Jugendlichen im Ostteil Berlins.- Berlin
- Oesterreich, Detlev (1993a): Autoritäre Persönlichkeit und Gesellschaftsordnung.- Weinheim; München
- Oesterreich, Detlev (1993b): Leben die häßlichen Deutschen im Osten?, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.182-188
- Oesterreich, Detlev (1993c): Jugend in der Krise, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 1993, B 19, S.21-32
- Ohder, Claudius (1992): Gewalt durch Gruppen Jugendlicher : eine empirische Untersuchung am Beispiel Berlins.- Berlin
- Ohlemacher, Thomas (1994): Public opinion and violence against foreigners in the reunified Germany, in: Zeitschrift für Soziologie, 23, 1994, 3, S.222-236
- Ohlemacher, Thomas (1996): Medien und Gewalt : BILD in der Zeit der ausländerfeindlichen Gewalttaten, in: Heiland/Lüdemann (Hg.) (1996), S.137-160
- Otto, Hans-Uwe / Roland Merten (Hg.) (1993): Rechtsradikale Gewalt im vereinigten Deutschland.- Opladen
- Peters, Helge (1995): Da werden wir empfindlich : Zur Soziologie der Gewalt, in: Lamnek (Hg.) (1995), S.25-36
- Pfahl-Traughber, Armin (1993): Rechtsextremismus als Folge gesellschaftlicher Modernisierung?, in: Politische Vierteljahresschrift, 34, 1993, 1, S.114-118
- Platt, Thomas (1992): The concept of violence as descriptive and polemic, in: International Social Science Journal, 44, 1992, S.185-191
- Plessner, Helmuth: Die Stufen des Organischen und der Mensch.- Berlin; New York, 1975
- Popitz, Heinrich (1992): Phänomene der Macht.- 2. Auflage.- Tübingen
- Popp, Ulrike: Soziale Etikettierung und Lebensentwürfe türkischer Jugendlicher.- Opladen, 1996
- Porschardt, Ulf: DJ-Culture.- Hamburg, 1995
- Radtke, Frank-Olaf (1993): Jugend, Gewalt und Erziehung, in: Deutsche Jugend, 41, 1993,11, S.488-495
- Rammstedt, Otthein (1989): Wider ein Individuum-orientiertes Gewaltverständnis, in: Heitmeyer u.a. (Hg.) (1989), S.47-56
- Rammstedt, Otthein (Hg.) (1974): Gewaltverhältnisse und die Ohnmacht der Kritik.- Frankfurt/M.
- Reemtsma, Jan Philipp (1993): Die 'Signatur des Jahrhunderts' - ein kataleptischer Irrtum?, in: Mittelweg 36, 2, 1993, 5, S.7-26
- Reemtsma, Jan Philipp (1994): Die Königstochter hat den Frosch nicht geküßt : Kommentar zu Ulrich Beck, in: Mittelweg 36, 3, 1994, 4, S.23-27
- Reemtsma, Jan Philipp (1997): Institutions of violence and their potential dynamics, in: Vogt (Hg.) (1997), S.151-161
- Reemtsma, Jan Philipp (Hg.) (1991): Folter : Zur Analyse eines Herrschaftsmittels.- Hamburg

- Reuband, Karl-Heinz: Drogenkonsum und Drogenpolitik.- Opladen, 1992
- Reuband, Karl-Heinz: Soziale Determinanten des Drogengebrauchs.- Opladen, 1994
- Richard, Birgit: Love, peace and unity. Techno-Jugendkultur oder Marketingkonzept?, in: Deutsche Jugend 43(1995)7-8
- Röttgers, Kurt (1974): Andeutungen zu einer Geschichte des Redens über die Gewalt, in: Rammstedt (Hg.) (1974), S.157-234
- Rolinski, Klaus / Irenäus Eibl-Eibesfeldt (Hg.) (1990): Gewalt in unserer Gesellschaft : Gutachten für das Bayerische Staatsministerium des Innern.- Berlin, 1990
- Rommelspacher, Birgit (1991): Rechtsextreme als Oper der Risikogesellschaft, in: „1999“, 6, 1991, 2, S.75-87
- Rommelspacher, Birgit (1993a): Männliche Gewalt und gesellschaftliche Dominanz, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.200-210
- Rommelspacher, Birgit (1993b): Rechtsextreme Gewalt im Kontext gesellschaftlicher Konflikte, in: Frischkopf (Bearb.) (1993), S.67-78
- Rommelspacher, Birgit (1993c): Männliche Jugendliche als Projektionsfiguren gesellschaftlicher Gewaltphantasien, in: Breyvogel (Hg.) (1993), S.65-82
- Rose, Tricia: Black Noise : Rap Music and Black Culture in Contemporary America.- Hanover; London, 1994
- „Rostock: August 1992“ (1993): Eskalation der Gewalt - Ursachen - Konsequenzen / hg. v. Studienkreis für Jugendgeschichte und -forschung. Darstellung und Vermittlung e.V. - Rostock, 1993
- Sack, Fritz (1984): Staat, Gesellschaft und politische Gewalt. Zur „Pathologie“ politischer Konflikte, in: ders./Heinz Steinert (Hg.): Protest und Reaktion : Analysen zum Terrorismus.- Opladen
- Sack, Fritz (1990): Die Eskalation von Gewalt : Die Transformation politischer in gewaltbesetzte Konflikte, in: Albrecht/Backes (Hg.) (1990), S.111-137
- Salisch, Maria: Sexualität und interpersonale Intimität, in: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie, 10, 1990, 1, S.14-32
- Saners, Hans / Kurt Röttgers (Hg.) (1978): Gewalt : Grundlagenprobleme in der Diskussion.- Basel; Stuttgart
- Scarry, Elaine (1985): Der Körper im Schmerz : die Chiffren der Verletzlichkeit und die Erfindung der Kultur.- Frankfurt/M., 1992
- Schäffer, Burkhard: Die Band.- Opladen, 1996
- Scherr, Albert (1994): Die Konstruktion des 'jugendlichen Gewalttäters', in: Kriminologisches Journal, 26, 1994, 3, S.162-169
- Schiffauer, Werner: Die Gewalt der Ehre.- Frankfurt/M., 1983
- Schiffauer, Werner: Die Migranten von Subay.- Frankfurt/M., 1996
- Schnabel, Kai Uwe (1993): Ausländerfeindlichkeit bei Jugendlichen in Deutschland : eine Synopse empirischer Befunde seit 1990, in: Zeitschrift für Pädagogik, 39, 1993, 5, 799-822
- Schneider, Helmut / Ursula Hoffmann-Lange (1993): Gewaltbereitschaft und politische Orientierungen Jugendlicher, in: Der Bürger im Staat, 43, 1993, 2, S.128-134
- Schneider, Peter (1993): Das Ende der Gewißheit.- Reinbek b. Hamburg
- Schneider, Wolfgang: Der gesellschaftliche Drogenkult.- Berlin, 1996
- Schneider, Wolfgang: Risiko Cannabis?.- Berlin, 1995
- Schnibben, Cordt: Die Party-Partei, in: Der Spiegel (1996)29
- Schubarth, Wilfried (1993): Sehnsucht nach Gewißheit : Rechtsextremismus als Verarbeitungsform des gesellschaftlichen Umbruchs, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.256-266
- Schwarz, Thomas: Zuwanderer im Netz des Wohlfahrtsstaats.- Berlin, 1992
- Schwendner, Rolf: Subkultur.- Frankfurt/M., 1978
- Schwind, Hans-Dieter u.a. (Hg.) (1990): Ursachen, Prävention und Kontrolle von Gewalt. 4 Bd.- Berlin
- Seidel-Pielen, Eberhard (1993a): 'Jugend und Gewalt' : Probleme der Erwachsenenwelt, in: Frischkopf (Bearb.) (1993), S.119-126
- Seidel-Pielen, Eberhard (1993b): Rechtsradikalismus : (k)ein ostdeutsches Jugendphänomen?, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.365-373
- Seidel-Pielen, Eberhard / Klaus Farin (1993): 'Ne Faust im Gesicht hat noch niemand geschadet, in: Frischkopf (Bearb.) (1993), S.111-114
- Seitter, Walter (1985): Menschenfassungen.- München
- Sen, Faruk / Wierth, Alke: 1961-1991 - Ein kritischer Rückblick, in: Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik, 1992, 2, S.75-80
- Sen, Faruk: Die Türken zwischen Integration und Kulturkonflikt, in: Zeitschrift für Kulturaustausch, 41, 1991, 1, S.75-80
- Sen, Faruk: Identitätsfindung türkischer Jugendliche, in: Die multikulturelle Versuchung / hg. v. Rosi Wolf-Almanasreh.- Frankfurt/M., 1991
- Shaw, Clifford R. / Henry D. McKay (1942): Juvenile delinquency and urban areas.- Chicago, 1972
- Simmel, Georg (1908): Soziologie : Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung.- Frankfurt/M., 1995 [Gesamtausgabe Band 11]

- Soares do Bem, Arim: Kreuberger Jugendliche zwischen Revolte und Autoritarismus, in: *Argument*, 34, 1992, 1/191, S.79-84
- Soeffner, Hans-Georg: *Die Ordnung der Rituale.*- Frankfurt/M.,
- Sofsky, Wolfgang (1993): *Die Ordnung des Terrors.*- Frankfurt/M., 1997
- Sofsky, Wolfgang (1994): *Zivilisation, Ordnung, Gewalt*, in: *Mittelweg* 36, 3, 1994, 2, S.57-67
- Sofsky, Wolfgang (1996): *Traktat über die Gewalt.*- Frankfurt/M.
- Sorel, Georges (1908): *Über die Gewalt.*- Frankfurt/M., 1981
- SPoKK: *Generation X*, in: *Z. Zeitschrift für Kultur- und Geisteswissenschaften* 4(1996)12
- Stallberg, Friedrich W. (1996): *Stigma und Ächtung*, in: Heiland/Lüdemann (Hg.) (1996), S.101-114
- Steil, Klaus-Dieter (1995): *Gewalt : eine begriffsanalytische Betrachtung*, in: Paul Herrlein u.a.: *Soziologische Aspekte von Gewalt.*- Saarbrücken, 1995
- Steinert, Heinz (1994): *Über Gewalt reden*, in: Bergmann/Erb (Hg.) (1994), S.99-124
- Steinert, Heinz (1995): 'Die Jugend wird immer gewalttätiger.' : über die Glaubwürdigkeit einer populären Phrase, in: *Zeitschrift für Erziehungssoziologie und Sozialisationsforschung*, 15, 1995, 2, S. 183-192
- Steinert, Heinz / Inge Karazman-Morawetz (1993): *Gewalterfahrungen Jugendlicher*, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.147-155
- Steinweg, Rainer (Red.) (1983): *Faszination der Gewalt : Politische Strategie und Alltagserfahrung.*- Frankfurt/M.
- Stöss, Richard (1994): *Forschungs- und Erklärungsansätze : ein Überblick*, in: Kowalsky/ Schröder (Hg.) (1994), S.23-67
- Strauss, Anselm: *Grundlagen qualitativer Sozialforschung.*- München, 1994
- Stuckert, Thomas (1993): „Die Leute haben einfach nur Angst vor uns“ : der Jugendliche als öffentlicher Schrecken, in: Breyvogel (Hg.) (1993), S.161-202
- Sturzbecher, Dietmar / Peter Dietrich (1993): *Jugendliche in Brandenburg - Signale einer unverstandenen Generation*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 1993, B19, S.33-43
- Stüwe, Gerd (Hg.) (1993): *Jugend und Gewalt.*- Frankfurt/M.
- Sucht und veränderte Bewußtseinszustände, *currare* 18 (1995) 2
- Szepanski, Achim: *Heute Abend findet ein Konzert statt*, in: *In Memoriam Gilles Deleuze, CD, Mille Plateaux*, Frankfurt/M.
- Tarrow, Sidney (1991): *Kollektives Handeln und politische Gelegenheitsstruktur in Mobilisierungswellen : theoretische Perspektiven*, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 43, 1991, 4, S.647-670
- Terray, Emmanuel (1996): *Die Gewalt und der Anfang*, in: Wimmer u.a. (Hg.) (1996), S.69-76
- Tertilt, Hermann: *Turkish Power Boys.*- Frankfurt/M., 1996
- Thiele, Gisela und Carl S. Taylor: *Jugendkulturen und Gangs.*- Berlin, 1998
- Thompson, Sarah: *Club-Culture.*-London, 1996
- Thrasher, Frederic M. (1927): *The Gang : a Study of 1.313 Gangs in Chicago.*- Chicago, 1960
- Tilly, Charles (1986): *European violence and collective action since 1700*, in: *Social Research*, 53, 1986, 1, S.159-184
- Tönnies, Ferdinand: *Gemeinschaft und Gesellschaft.*- Stuttgart, 1965
- Trotha, Trutz von (1974): *Jugendliche Bandendelinquenz.*- Stuttgart
- Trotha, Trutz von (Hg.) (1997): *Soziologie der Gewalt.*- Opladen
- Turner, Ralph H. (1964): *Collective behavior and conflict : new theoretical frameworks*, in: *Sociological Quarterly*, 5, 1964, S.122-132
- Turner, Ralph H. (1994): *Race riots past and present*, in: *Symbolic Interaction*, 1994, 17, S.309-324
- Turner, Ralph H. / Lewis M. Killian (1987): *Collective Behavior.*- Englewood Cliffs, N.J.
- Ulbrich-Herrmann, Matthias (1995): *Wirkdifferenzierungen bei den Ursachen für gewaltbefürwortende Einstellungen Jugendlicher durch Berücksichtigung sozialer Milieus*, in: Lamnek (Hg.) (1995), S.81-97
- Venturini-Hostettler, Maurizio und Clausio Vannini: *Halluzinogenforschung Schwerpunkt Schweiz, 1938-1997.*- Berlin
- Vogt, Wolfgang R. (1997): *Ist Gewalt zivilisierbar? Zur kritisch-reflexiven Friedertheorie der Zivilisierung*, in: ders. (Hg.) (1997), S.11-53
- Vogt, Wolfgang R. (Hg.) (1997): *Gewalt und Konfliktbearbeitung: Befunde, Konzepte, Handeln.*- Baden-Baden
- Volkman, Heinrich / Jürgen Bergmann (1984): *Einleitung*, in: dies. (Hg.) (1984), S.11-18
- Volkman, Heinrich / Jürgen Bergmann (Hg.) (1984): *Sozialer Protest.*- Opladen
- Wagner, Bernd (1994): *Ge waltaktivitäten und 'autonome' rechtsextrem-orientierte Strukturen in den neuen Bundesländern*, in: Bergmann/Erb (Hg.) (1994), S.77-98
- Wahl, Klaus (1993a): *Fremdenfeindlichkeit und Gewalt : ein Jugendproblem?*, in: *Diskurs*, 3,1993, 1, S.52-59
- Wahl, Klaus (1993b): *Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Gewalt : eine Synopse wissenschaftlicher Untersuchungen und Erklärungsansätze*, in: *Deutsches Jugendinstitut (Hg.): Gewalt gegen Fremde.*- Weinheim; München, 1993, S.11-74
- Wahl, Klaus u.a. (1985): *Plurale Wirklichkeiten als Herausforderung*, in: *Soziale Welt, Sonderband* 3, 1985, S.391-412
- Weber, Annette: *Miniaturstaat Rave-Nation*, in: Holert/Terkessidis (Hg.): *Mainstream der Minderheiten.*- Berlin, 1996
- Weber, Georg und Wolfgang Schneider: *Herauswachsen aus der Sucht illegaler Drogen.*- Berlin, 1997

- Weber, Max (1972): *Wirtschaft und Gesellschaft : Grundriß der verstehenden Soziologie.*- 5., rev. Aufl.- Tübingen, 1980 (4.Nachdruck)
- Weiß, Hans-Jürgen u.a. (1995): *Gewalt von Rechts - (k)ein Fernsehthema?.*- Opladen
- Wellmer, Matthias (1994): *Ausländerfeindlichkeit und Gewalt ist nicht Protest, sondern Tradition*, in: *Neue Praxis*, 24, 1994, 3, S.282-287
- Whyte, William Foote (1943): *Street Corner Society.*- Chicago, 1961
- Willems, Helmut (1989): *Jugendprotest, die Eskalation der Gewalt und die Rolle des Staates*, in: Heitmeyer/Möller/Sünker (Hg.) (1989), S.219-232
- Willems, Helmut (1992): *Fremdenfeindliche Gewalt : Entwicklung, Strukturen, Eskalationsprozesse*, in: *Gruppendynamik*, 23, 1992, 4, S.433-448
- Willems, Helmut (1993a): *Gewalt gegen Fremde : Täter, Strukturen, Eskalationsprozesse*, in: *Der Bürger im Staat*, 43, 1993, 2, S.143-148
- Willems, Helmut (1993b): *Gewalt und Fremdenfeindlichkeit : Anmerkungen zum gegenwärtigen Gewaltdiskurs*, in: Otto/Merten (Hg.) (1993), S.88-108
- Willems, Helmut (1994): *Kollektive Gewalt gegen Fremde : historische Episode oder Genese einer sozialen Bewegung von Rechts?*, in: Bergmann/Erb (Hg.) (1994), S.209-226
- Willems, Helmut (1996): *Kollektive Gewalt gegen Fremde : Entwickelt sich eine soziale Bewegung von Rechts?*, in: Heiland/Lüdemann (Hg.) (1996), S.27-56
- Willems, Helmut / Stefanie Würtz / Roland Eckert (1994): *Forschungsprojekt Analyse fremdenfeindlicher Straftäter.*- Bonn
- Willems, Helmut u.a. (1993): *Fremdenfeindliche Gewalt : Einstellungen, Täter, Konflikteskalation.*- Opladen
- Willis, Paul: *Jugendstile.*- Hamburg, 1991
- Wimmer, Michael u.a. (1996): *Einleitung : grundlose Gewalt - Anmerkungen zum gegenwärtigen Diskurs über Gewalt*, in: ders. u.a. (Hg.) (1996), S.7-68
- Wimmer, Michael u.a. (Hg.) (1996): *Das zivilisierte Tier : zur historischen Anthropologie der Gewalt.*- Frankfurt/M.
- Wulf, Christoph (1996): *Die Unhintergebarkeit der Gewalt*, in: Wimmer u.a. (Hg.) (1996), S.77-83
- Youth Culture in late modernity / ed. by Johan Fornas and Goran Bolin.*- London, 1995
- Youth Cultures / ed. by Vered Amit-Talai and Helena Wulff.*- London, 1995
- Zinneker, Jürgen (1987): *Jugendkultur 1940-1985.*- Opladen
- Zukunftsinvestition Jugend / Klaus Hurrelmann u.a. [Hg.].*- 1998